

Als Stein getarnt

Die Mittagsblumengewächse werden in diesem Buch umfassend vorgestellt. Den beiden südafrikanischen Autoren ist es gelungen, ein attraktives, reich bebildertes Werk zu schaffen, welches das Interesse an dieser artenreichen Sukkulantenfamilie zu wecken vermag. Allein die Vielfalt der existierenden Wuchsformen und Anpassungen bei den Mittagsblumen ist erstaunlich. Wohlbekannt sind vielen Lesern die «lebenden Steine», welche sich nahezu perfekt als Steine tarnen, um nicht gefressen zu werden. Arten, die in den küstennahen Wüsten leben, filtern über ihr Haarkleid Feuchtigkeit aus dem dort häufigen Nebel. Als Blickfang dienen bei vielen Arten die sehr schönen Blüten.

Ein einleitender Teil befasst sich mit Verbreitung und Vorkommen, Blüten und Bestäubung, Früchten und Samenverbreitung, sowie Wuchs und verschiedenen Anpassungen an die Lebensbedingungen dieser Pflanzen.

Im systematischen Teil werden alle südafrikanischen Gattungen der Mittagsblumengewächse mit den bekannten Arten vorgestellt. Sympathisch sind die Hinweise auf die Bedeutung des wissenschaftlichen Namens. Oft sind lokale Persönlichkeiten zu Ehren gelangt, deren Bekanntheitsgrad in Europa relativ gering ist. So erfährt man zum Beispiel, dass der «Lebende Stein», *Lithops fulleri*, seinen Artnamen dem Postbeamten Fuller verdankt, der 1926 in der südafrikanischen Ortschaft Kenhardt im Dienst stand. Es folgt eine kurze Beschreibung der charakteristischen Merkmale der Arten. Auch eine Angabe des jeweiligen Verbreitungsgebiets ist vorhanden. Ob die Angaben immer für eine sichere Bestimmung ausreichen, bleibt allerdings zweifelhaft.

Leider haben die Autoren keine Bestimmungsschlüssel ausgearbeitet. So fällt in der Praxis das Bestimmen von Gattungen und Arten mit diesem Buch wohl etwas schwer. Man sieht sich gezwungen, bei der Suche nach einer Art das Buch durchzublättern, um die Abbildungen mit der zu bestimmenden Pflanze zu vergleichen. Vom Umfang und der Anlage her ist das Werk allerdings gar nicht als Feldbestimmungsbuch gedacht. Man wird es eher dazu benutzen, sich in diese Pflanzenfamilie einzuarbeiten. Gut geeignet ist es auch für Züchter von Mittagsblumengewächsen, die eine erworbene Art bestimmen oder sich über die Formenvielfalt informieren wollen. Das umfangreiche Schluss-

Aizoaceae – Die Mittagsblumen

Südafrikas

Ernst van Jaarsveld und
U. de Villiers Pienaar

Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 2004

240 S., 800 Farbfotos

21×29,7 cm, gebunden

102 CHF / EUR 59,90

ISBN 2-84138-224-9

DOI

<https://doi.org/10.12685/bauhinia.1706>

kapitel befasst sich mit der Kultur der Mittagsblumen. Hier erfährt man Wissenswertes über die Vermehrung, Pflege, sowie die bei der Zucht auftretenden Schädlinge und Krankheiten.

Martin Schläpfer